**Protokoll AG Jugend 10.1.17**

TeilnehmerInnen: Evelyn Ellwart, Kidojo Tübingen; Bernd Gugel, 3inOne/AL Grüne; Helmut Janisch, Wildermuth-Gymnasium; Monica Jordan, Tübinger KinderCard (Prot.); Thomas Reichle, FAB 52; Manuel Rongen, SSC Tübingen (Mod.); Nina Weber, Aktion Sahnehäubchen; Michael Weyhing, FAB 52, Christiane Zenner-Siegmann, Familienzentrum elkiko

**TOP 1: Jugendhomepage: Informationen im Internet für Jugendangebote**

* Herr Reichle (Jugendkulturbüro, 10% für Öffentlichkeitsarbeit der FAB52): facebook statt Homepage? Nachteil facebook: ohne Registrierung nicht alle Informationen sichtbar, man ist bei Inhalten eingeschränkt auf ein knappes Format 🡪 Fazit: Format Homepage eignet sich besser
* Idee der FAB 52 war eine eigene Homepage der Stadt für Jugendarbeit, dazu kam ein NEIN von Frau Schmincke, ÖA Stadt: Problem ist immer: Wer ist verantwortlich (Impressum), wer betreut´s?
* Herr Reichle hat eine domain Jugendarbeit Tübingen reserviert
* Ziel einer Tübinger Jugendhomepage:
  + Homepage soll das breite Angebote der Jugendarbeit in Tübingen wiederspiegeln
  + über Inhalte soll auch Zugang zu Hilfsangeboten ermöglicht werden
  + HP sollte partizipativ erarbeitet werden, mit Jugendlichen zusammen
  + es braucht Ressourcen (Manpower, Gelder) für die Erstellung, die Betreuung könnte auch jemand anderes übernehmen
  + Seite mit Content Management (Inhalte mit Passwort leicht veränderbar)
* mögliche Wege:
  + (Antrag „mittendrin“ beim Land 🡪 Anmerk. Prot: 2016 endete Bewerbungsfrist)
  + über den Gemeinderat
  + wir fragen sozialen Träger an, z.B. Martin-Bonhoeffer-Häuser, ob sie Interesse an so einem Projekt hätten (partizipatives Erstellen und Betreuen der Homepage)
  + Frau Weber fragt die Firma „it design“ an, ob sie Projektförderung für zwei Jahre machen würden (dann wird pädagogische Begleitung des Projekts gesucht)
  + AG Jugend geht nochmal auf Frau Schmincke zu
  + auf´s Schwäbische Tagblatt zugehen (ähnlich wie bei „Wer hilft weiter?“)
* So geht´s weiter:
  + Herr Reichle bricht Inhalte der Freiburger Seite (www.freiburgxtra.de) auf Tübinger Version runter, damit man sich´s vorstellen kann
  + schickt´s bis Ende Januar an Frau Jordan, diese schickt´s über den Verteiler AG Jugend rum, alle geben Herrn Reichle Rückmeldung
    - mit diesem Entwurf geht´s dann weiter (s.o.)
  + beim Bündnistreffen 25.4.17 davon berichten

**TOP 2: 3inone (Bericht Bernd Gugel)**

* es wird einen Bewegungspark mit Pump track (Fahrrad), für Skateboard und Parcour geben, unter B28-Brücke auf der Freibad-Seite, frei zugänglich, offenes Angebot
* später soll Wartung durch Stadt erfolgen (wie bei Spielplätzen)
* Finanzierung:
  + Kosten: aktuell ca. 400.000€
  + Gemeinderat hat 2016 Förderung beschlossen, zu privaten Spenden fließen städtische Gelder (Verdoppelung der Spenden)
  + neben Großspender gab es Weihnachtsspendenaktion, swt soll auch Sponsor werden
  + weitere Ideen der AG Jugend:
    - Sponsorenlauf: beim Wildermuth-Gymnasium kamen so 40.000€ zusammen
    - Antrag Beitlich-Stiftung
* aktuell: Konrad Willar und Firma aus Münster und Stadt machen zusammen Entwürfe

**TOP 3: Erweiterung von kostenlosen Sportangeboten am Wochenende**

* SpaS (Sport am Samstag) findet 1 x im Monat in der Turnhalle Feuerhägle kostenfrei statt, durchgeführt von FAB Jugend mit PfunzKerle, Vereine können Angebot präsentieren
* in 2017 zusätzlich 1 x pro Monat SpaS plus, in Turnhallen im gesamten Stadtgebiet
  + Koop Jugendsportkoordination und Kindercard: Vereine werden angefragt, das Angebot SpaS plus an einem Termin zu füllen, bekommen Halle gestellt und werden in der Werbung unterstützt
  + Ziel: mehr offene, innovative, kostenlose, niedrigschwellig, wohnraumnahe Sport- und Bewegungsangebote für Kinder (ab 10 J). und Jugendliche am Wochenende
* SpielWiese
  + soll im September 2017 stattfinden, Michael Weyhing wünscht sich Unterstützung
  + AG Jugend: keine Kapazität in Orga-Unterstützung, aber anfragbar für den konkreten Tag (Standbetreuung o.ä.) 🡪 Manuel Rongen
  + Kidojo macht auch mit
  + Rückmeldung: es braucht langen Vorlauf für Organisation und um Kapazitäten für Unterstützung zu haben; Name „Spielwiese“ spricht eher jüngere Kinder an

**TOP 4: Stand Schulsozialarbeit**

* Einschätzung Helmut Janisch: zufrieden mit aktueller Situation, kein Handlungsbedarf
* Wunsch Evelyn Ellwart: Schulfach Sozial-Curriculum o.ä., um soziales Verhalten zum Thema zu machen, nicht erst einzuschreiten, wenn Konflikte schon da sind
  + Land bietet den Schulen die Möglichkeit durch Pool-Stunden

**TOP 5: Ferienfreizeiten**

* CVJM-Freizeiten wurden 2016 von 8 Kindern/Jugendlichen mit KinderCard genutzt (Ermäß. ˃ 50%)
* wie kann Nutzerzahl gesteigert werden?
  + mehr Werbung für Angebot
  + generell mehr Angebote an ermäßigten Ferienfreizeiten ins Ausland
* in Frankreich stehen in den letzten zwei Ferienwochen viele Zelte von Ferienfreizeiten auf den Campingplätzen leer 🡪 für Freizeiten nutzen?
* es gab mal ein Konzept der Stadt, Manne Sturm und evtl. Sophienpflege eine eigen Ferienfreizeit anzubieten 🡪 Frau Jordan fragt bei Frau Stauber nach

**TOP 6: Erweiterung / Koord. Öffnung der Jugendeinrichtungen am WE und in den Ferien**

* Verbesserung war angekündigt, da:
  + neues Personal in JuFo
  + JH sprechen Schließzeiten ab und kommunizieren das, in den Ferien hat immer 1 JH geöffnet 🡪 es bleibt abzuwarten, ob Jugendliche auch ein „fremdes“ JH nutzen
  + Jugendcafé wird im Mai 2017 eröffnet

**TOP 7: Sonstiges: Idee Taschengeld-Projekte**

* Familienzentrum Elkiko möchte Taschengeldprojekt anbieten
* Gewinn für Jugendliche: zusätzliche Einnahme, sinnvolle Aufgabe, lernen was
* Gewinn fürs Viertel: Vernetzung, gegenseitige Hilfe
* Frage: Wie kann das mit der Vergütung funktionieren? ohne dass es auf Sozialleistungen angerechnet wird, auch Gutscheine sind geldwerter Vorteil, evtl. ähnlich wie Tauschring
* Frau Zenner-Siegmann recherchiert und bringt´s wieder ein

**TOP 8: Neuer Termin**

* findet wahrscheinlich im Juni statt, nach Doodle-Abfrage